

20.21

Hörspaziergang ... immer dem Wasser nach



STAATSTHEATER
COTTBUS

... immer dem Wasser nach

Wasser und Wanderschaft sind zwei große Motive im romantischen Kunstlied. Ob bei Schubert, Schumann, Brahms oder Zemlinsky: überall ziehen die Sänger und Sängerinnen wandernd durch die Welt, bald froh, bald traurig, mal auf dem Weg zur Geliebten, ein anderes mal mit gebrochenem Herzen. An rieselnden Quellen ruhen sie aus, geschwätzige Bäche führen sie in die Irre. In Sturm und Regen, zu Wasser und zu Land ist ihr Weg genauso unbeständig wie das feuchte Element selbst. Denn das Wasser wandert mit. Es verändert sich, gefriert und taut, lässt sich nicht halten, zerfließt zwischen den Fingern.

Das wandernde Wasser, die Wanderschaft der Sänger: beide sind sie Metaphern für die menschliche Existenz, für das Auf und Ab, den Strom des Lebens, den man nur vorwärts schwimmt – nie zurück. Immer voran ziehen die romantischen Wanderer durch die Lande, durch Wald und Feld oder freundliche Städte. Die Orte und Menschen, die ihnen begegnen, werden ihnen zu Musik. Im Lied hebt die Welt an zu singen. Das Zauberreich der Natur, die Steine und Bäume, der Himmel, die Sterne sprechen zu ihnen von einem anderen, einem geheimen Leben im leisen Murmeln des Wassers ...

„Immer dem Wasser nach“ wandern auch wir durch Cottbus. Vom Großen Haus des Staatstheaters geht es durch die Altstadt bis zum Stadion der Freundschaft. Romantische Kunstlieder verbinden sich auf dieser Reise an ausgesuchten Stationen mit dem Stadtraum. Ort und Klang kommentieren einander, fügen sich zu kleinen, imaginären Szenen und Zwiegesprächen. Da erwachen steinerne Instrumente zum Leben, singen verliebte Statuen und traben stolze Rösser zum Schloss. Den richtigen Weg von Ort zu Ort verrät die Moderation. Zur Not hilft außerdem die Karte auf der Vorderseite dieses Programms.

Sopran
Georgina Melville

Bariton
Dániel Foki

Klavier
Chris Cartner

Mandoline
Betina Müller

Musikalische Leitung
Johannes Zurl

Konzept & Moderation
Katharina Duda

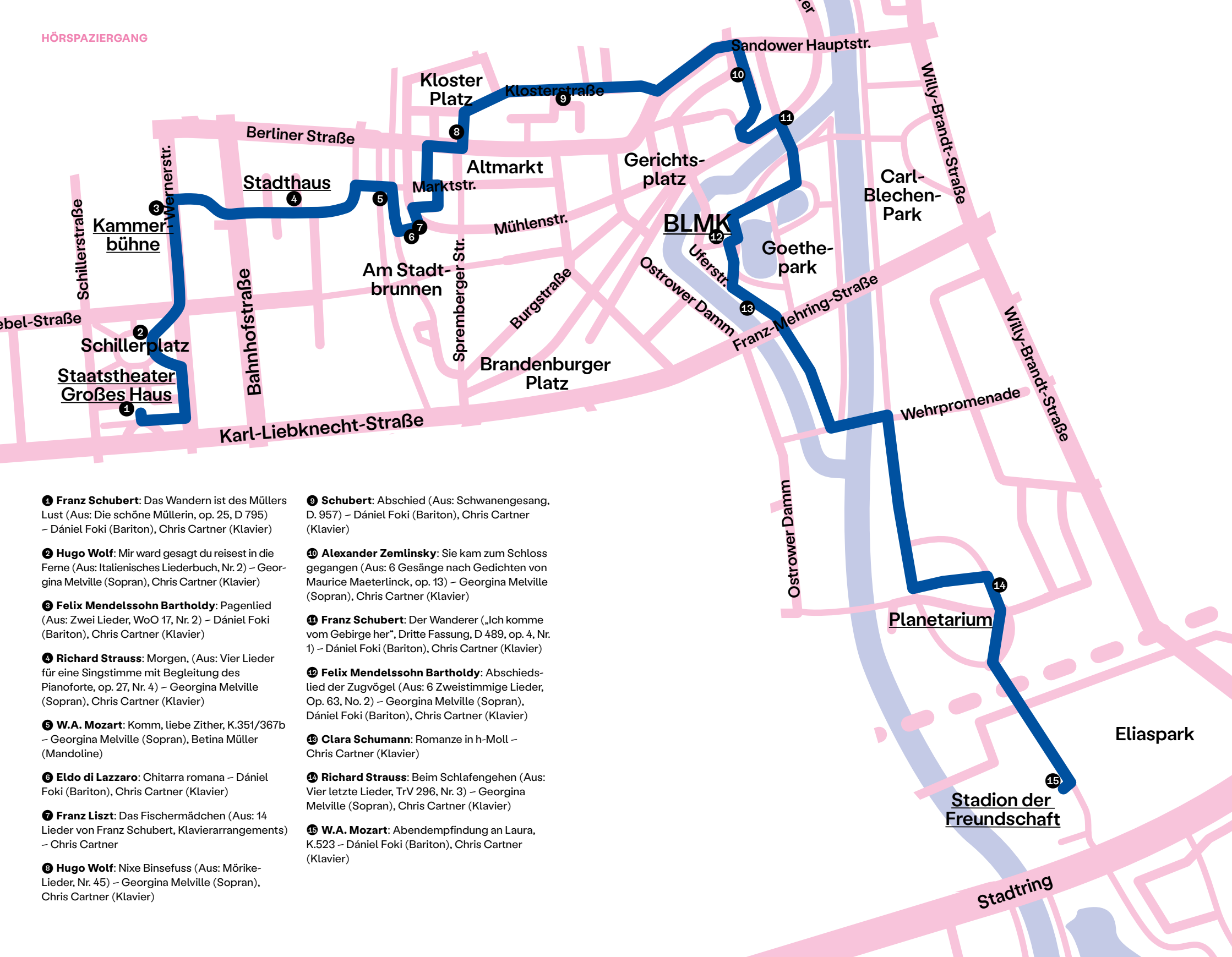
Ton
Kenneth Böhmechen

Georgina Melville debütierte im September 2020 an der Bayerischen Staatsoper in Mozarts „Die Zauberflöte“ und kehrt im Juni 2021 für Vorstellungen von Puccinis „Suor Angelica“ zurück. 2019 stellte sie sich an der Semperoper Dresden als Juliette in Korngolds „Die tote Stadt“ vor. An der Komischen Oper Berlin war die Britin in der Spielzeit 19.20 auch als Iris in Händels „Semele“ und Zerlina in Mozarts „Don Giovanni“ zu erleben, zudem kreierte sie die Rolle des Jim Knopf in der Uraufführung von Kats-Chernins „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, in der sie 2021 erneut zu erleben sein wird. Die Koloratursopranistin arbeitete mit Regisseuren wie Robert Carsen und Stefan Herheim und sang unter der musikalischen Leitung von Dirigenten wie Konrad Junghänel, Dmitri Jurowski und Ainārs Rubiķis. Georgina Melville beherrscht ein umfangreiches Konzertrepertoire von Bach bis Zemlinsky. 2021 gibt sie ihr Debüt bei der Mozartwoche Salzburg, begleitet vom Mozarteumorchester Salzburg.

Der junge ungarische Bariton **Dániel Foki** erhielt seinen ersten Gesangsunterricht in Szombathely bei Zsuzsa Németh und Krisztina Czeller. Zunächst studierte er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Univ.-Prof. Karlheinz Hanser und Univ.-Prof. Charles Spencer Konzertsache Gesang sowie Lied und Oratorium, desweiteren Musiktheaterregie bei Univ.-Prof. Beverly Blankenship. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, darunter der 23. Johannes Brahms Wettbewerb in Pörtschach und der 30. Nico Dostal Wettbewerb. Dániel Foki debütierte bereits 2012 mit der Kammeroper München als Dandini in Rossinis „La Cenerentola“. Von 2018 bis 2020 war er Mitglied des Opernstudios der Komischen Oper Berlin, wo er unter anderem als Schaunard in „La Bohème“ (Inszenierung Barry Kosky), Marullo und Barone Douphol sowie in verschiedenen Neuentdeckungen von Paul Abraham und Jaromír Weinberger zu erleben war. Zu wichtigen Stationen seiner Karriere zählen Meisterkurse mit KS Michael Schade, Thomas Hampson und Rolando Villazón.

Der Pianist **Chris Cartner** wurde in Großbritannien geboren. Er studierte in seiner Heimatstadt am Trinity College of Music und in Amsterdam am Conservatorium van Amsterdam bei Matthijs Verschoor. Außerdem absolvierte er mehrere Meisterklassen u.a. in Italien (Puocini Gesellschaft) und Spanien (Martin Millan – Santiago de Compostela). Zwischen 2008 und 2017 lebte und arbeitete er als Korrepetitor und Konzertpianist in Sydney, Australien. Engagements führten ihn zur Opera Australia, der Sydney Philharmonia und dem Sydney Symphony Orchestra. In dieser Zeit arbeitete er mit Dirigenten wie Vladimir Ashkenazy, Charles Dutoit und David Robertson zusammen. 2013 gründete er die erfolgreiche Konzertreihe Resonance Concerts, bevor er sich ab 2017 in Berlin als Konzertpianist und Korrepetitor etablierte. Seit September 2019 ist Chris Cartner Solorepetitor am Staatstheater Cottbus.

HÖRSPAZIERGANG



1 Franz Schubert: Das Wandern ist des Müllers Lust (Aus: Die schöne Müllerin, op. 25, D 795) – Dániel Foki (Bariton), Chris Cartner (Klavier)

2 Hugo Wolf: Mir ward gesagt du reiseest in die Ferne (Aus: Italienisches Liederbuch, Nr. 2) – Georgina Melville (Sopran), Chris Cartner (Klavier)

3 Felix Mendelssohn Bartholdy: Pagentied (Aus: Zwei Lieder, WoO 17, Nr. 2) – Dániel Foki (Bariton), Chris Cartner (Klavier)

4 Richard Strauss: Morgen, (Aus: Vier Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte, op. 27, Nr. 4) – Georgina Melville (Sopran), Chris Cartner (Klavier)

5 W.A. Mozart: Komm, liebe Zither, K.351/367b – Georgina Melville (Sopran), Betina Müller (Mandoline)

6 Eldo di Lazzaro: Chitarra romana – Dániel Foki (Bariton), Chris Cartner (Klavier)

7 Franz Liszt: Das Fischermädchen (Aus: 14 Lieder von Franz Schubert, Klavierarrangements) – Chris Cartner

8 Hugo Wolf: Nixe Binsefuss (Aus: Mörike-Lieder, Nr. 45) – Georgina Melville (Sopran), Chris Cartner (Klavier)

9 Schubert: Abschied (Aus: Schwanengesang, D. 957) – Dániel Foki (Bariton), Chris Cartner (Klavier)

10 Alexander Zemlinsky: Sie kam zum Schloss gegangen (Aus: 6 Gesänge nach Gedichten von Maurice Maeterlinck, op. 13) – Georgina Melville (Sopran), Chris Cartner (Klavier)

11 Franz Schubert: Der Wanderer („Ich komme vom Gebirge her“, Dritte Fassung, D 489, op. 4, Nr. 1) – Dániel Foki (Bariton), Chris Cartner (Klavier)

12 Felix Mendelssohn Bartholdy: Abschiedslied der Zugvögel (Aus: 6 Zweistimmige Lieder, Op. 63, No. 2) – Georgina Melville (Sopran), Dániel Foki (Bariton), Chris Cartner (Klavier)

13 Clara Schumann: Romanze in h-Moll – Chris Cartner (Klavier)

14 Richard Strauss: Beim Schlafengehen (Aus: Vier letzte Lieder, TrV 296, Nr. 3) – Georgina Melville (Sopran), Chris Cartner (Klavier)

15 W.A. Mozart: Abendempfindung an Laura, K.523 – Dániel Foki (Bariton), Chris Cartner (Klavier)